

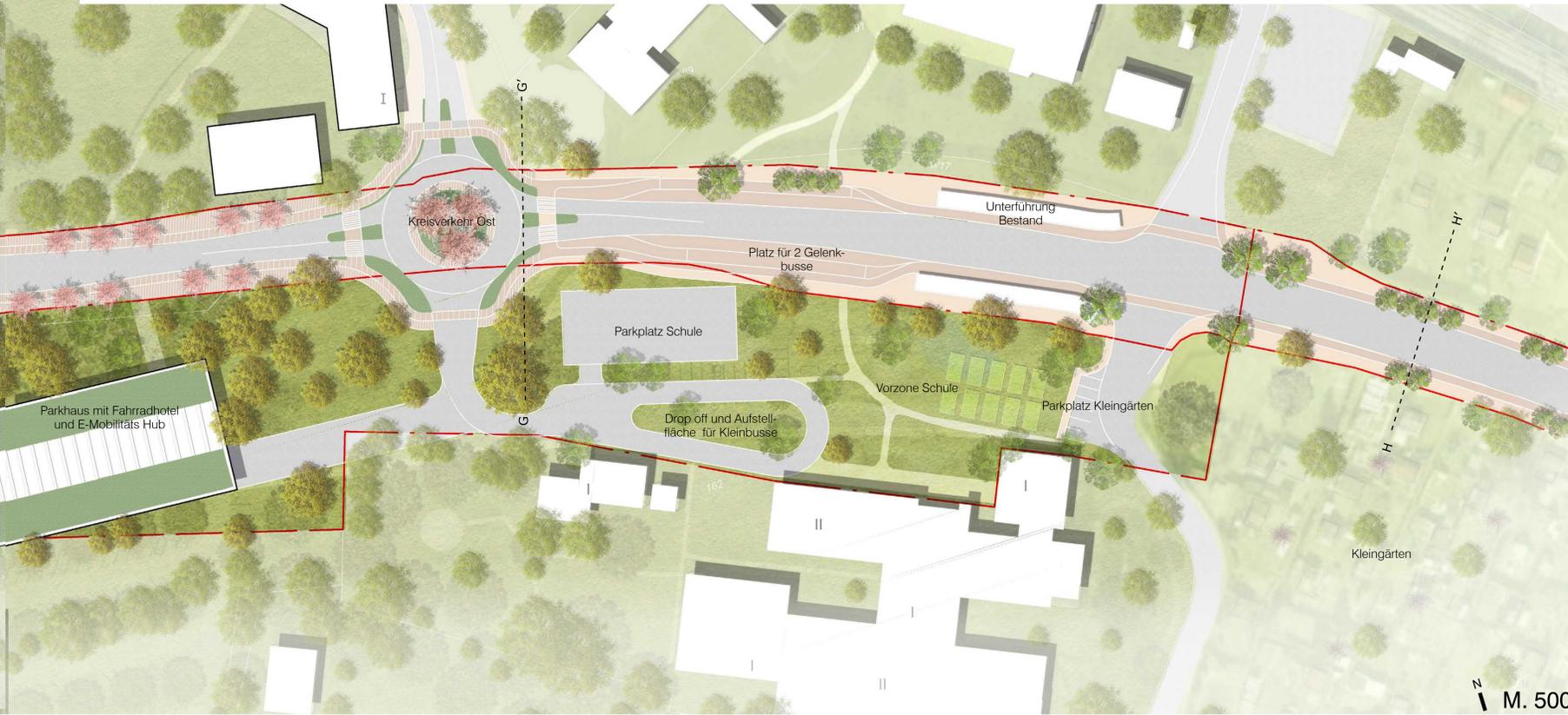
Konzept Städtebau

Mit neuen Baukörperstellungen und -ausbildungen, integriert mit der Entwicklung des öffentlichen Raumes, soll das Zentrum von Fischbach gestärkt und geordnet werden. Dabei soll in maßstablicher und auf den Kontext bezogener kleinteiliger Weise eine klare und lesbare Raumbildung in verschiedenen Sequenzen erfolgen.

Das Konzept für den Städtebau beruht auf der Idee, zum einen die Kirschen als weiche Raumkante nahe der Fahrbahn und zum anderen die Gebäude als rückwärtige harte Raumkante zu setzen.

Bei der Raumbildung werden verschiedene Prinzipien angewandt: Teilweise liegen die Gebäude direkt an Straße zur Erzeugung von Urbanität und engeren Straßenräumen (Parkierung dann zwischen Gebäuden), und teilweise sind die Gebäude zurückgesetzt mit einem Vorbereich zur Straße (Parkierung vor dem Haus). Damit wird ein wiederkehrendes Prinzip lesbar, und durch die wechselnde Anwendung der Prinzipien zwischen Nord- und Südseite, dennoch eine Differenzierung zwischen dem westlichen und östlichen Bereich.

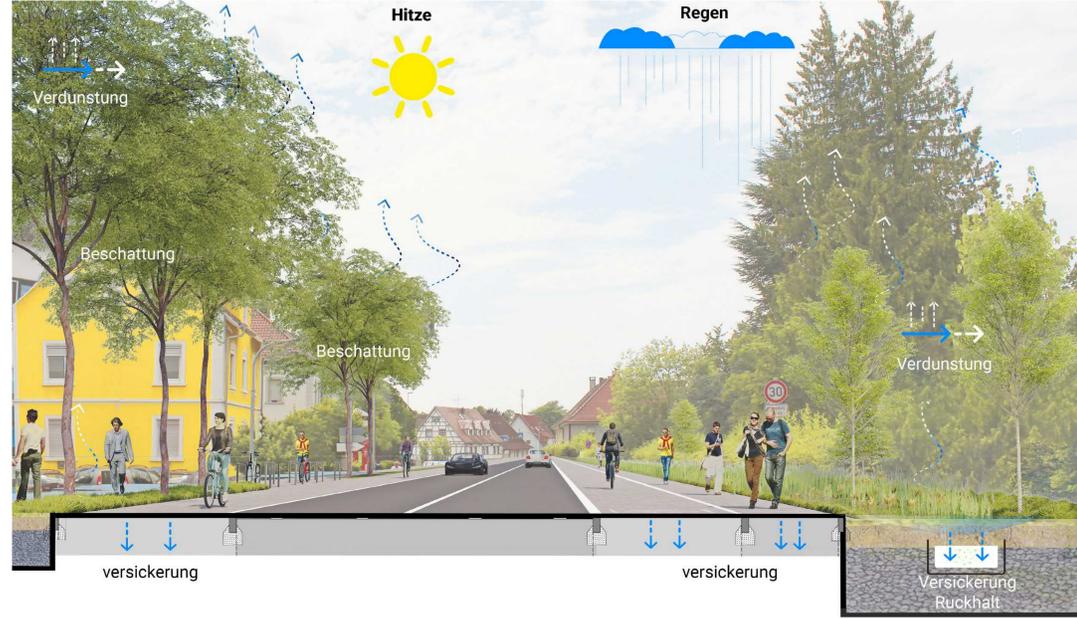
Bei den Baukörpern soll mit trauf- und giebelständigen Gebäuden, die beide im Ortsbild vorkommen, ein Rhythmus und daraus resultierend ein lebendiges Erscheinungsbild aufgebaut werden. Für die Bauhöhe wird eine Zweigeschossigkeit + Dach als Fischbacher Maßstab angesehen. An den Kreuzungen sollen markante Baukörper in Anlehnung an die beiden neuen Bestandsgebäude mit III+D und größerer Tiefe ausbilden werden und als ein kräftiger Auftakt zum Zentrum die wichtige Übergänge markieren.



• Heute



• Vision



Schwarz / Grünplan M.2000

